

Mitteilungen

der

Freunde der Geowissenschaftlichen
Sammlung der Universität Bremen e.V.



Im Selbstverlag

Mitteilungen
der Freunde der Geowissenschaftlichen
Sammlung der Universität Bremen e.V.

Heft 12

6. Jahrgang
Bremen
Febr. 2019

Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V.

c/o Jürgen Reinhardt
Vogelweide 9
28215 B r e m e n
Tel.: 0421/374743
E-Mail: juereinhardt@aol.com

Vorstand:
Jürgen Reinhardt, Vorsitzender
Ludwig Kopp, stellv. Vorsitzender
Werner Liebenberg, Schatzmeister

www.fgsub.de

Eingetragen im Vereinsregister
Amtsgericht Bremen VR 7655 HB

Unter Steuernummer 60/146/12503 wurde
der Verein am 02.05.2017 vom Finanzamt
Bremen als gemeinnützig anerkannt.

Bank: Bremer Landesbank,
IBAN: DE37 2905 0000 2002 0835 45, BIC: BRLADE22XXX

Schriftleitung: Werner Liebenberg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie photomechanische und andere Vervielfältigungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V.. Für den sachlichen Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Inhalt

Von Cowboys, Helikoptern und Löffelbaggern	
Hinter den Kulissen der Forschungsreise Nevada 2018	4
Weihnachtsfeier und das Weser-Highlight 2018	9
Hinweise zur DSGVO	11

Von Cowboys, Helikoptern und Löffelbaggern

Hinter den Kulissen der Forschungsreise Nevada 2018

von Eva Bischof

Panorama vom Gipfel des Cain Mountain in NW Nevada.



Auch im Sommer 2018 machten wir, Jens Lehmann, Martin Krogmann, David Kuhlmann und Eva Bischof von der Geowissenschaftlichen Sammlung, uns auf den Weg in den Wilden Westen der USA. Während mehr als 6 Wochen haben wir an in den triassischen Sedimenten der Gebirgswüste Nevadas nach Ammonoideen gesucht.



Das Grabungsteam 2018
(vlnr: E. Bischof, M. Krogmann,
D. Kuhlmann, J. Lehmann)

Lokalität 1: Augusta Mountains

Bereits 78 Stunden nachdem wir in Bremen in das Flugzeug gestiegen sind, haben wir unser Basiscamp an unserer ersten Lokalität (Augusta Mountains) aufgebaut. Während wir im Jahr 2017 einige Probleme mit diversen weggespülten Straßen hatten, stellte die Qualität der Wege in diesem Jahr keine große Herausforderung dar. Zum einen wurden die gravierendsten Stellen ausgebessert und zum anderen hatten wir dieses Jahr ein Auto mit Allradantrieb gemietet.

Wie auch schon im Jahr 2017 teilten wir uns das Camp in den Augusta Mountains mit unseren Kollegen von der Universität Bonn und dem Los Angeles County Museum.

Während der ganzen Zeit im Outback Nevadas hatten wir keinen Zugang zu jeglichen Sanitär - ge-

schweige denn Küchenanlagen. Nach einem harten Arbeitstag in der Wüste, und bei den tiefen Temperaturen in der Nacht, ist das Verlangen nach einem richtigen Abendessen verständlicherweise meist groß. Aber Not macht erfindisch und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Unsere selbsternannten Küchenchefs haben uns auf zwei Propan-Kochern stets alles gekocht, was das hungrige Geologenherz begehrt: dampfende Ragouts, würzige Suppen, leckere Nudelgerichte, traditionelle Omeletts und vieles mehr. Bei der Crew besonders beliebt waren stets die Hamburger und Feld-Pizzen.

Alle paar Tage bekamen wir Besuch von einem waschechten



Cowboy Malachi Smith brachte uns das Lassoschwingen bei.

Cowboy namens Malachi Smith. Seine Ranch befindet sich nach amerikanischem Maßstab in „unmittelbarer Nähe“ (einige Kilometer entfernt) zu unserem Basiscamp. Neben vielen spannenden Geschichten rund um das traditionelle Leben als Cowboy hat Malachi Smith uns auch das Lassowerfen beigebracht.

Alles hat irgendwann einmal ein Ende. So natürlich auch unsere



Die Proben unserer Kollegen aus Bonn wurden mit dem Helikopter vom Berg geschafft.

Feldarbeit in den Augusta Mountains. Doch bevor wir endgültig unsere Zelte abgebrochen haben, gab es noch ein größeres Highlight. Unsere Kollegen aus Bonn mieten alle paar Jahre einen Helikopter, um besonders große und schwere Fossilien vom Berg zu holen. So auch dieses Jahr. Nicht nur aus selbstloser Nächstenliebe haben wir uns bereit erklärt dem Team aus Bonn in dieser Sache zu helfen. Denn wer clever ist, konnte ganz schnell kombinieren: Wer bei dieser Arbeit hilft, darf auch mal mitfliegen

Lokalität 2: Fossil Hill

Die zweite Lokalität, die wir untersucht haben, ist die historische Fundstätte am Fossil Hill (DE: Fossilien Hügel). Das Gelände in diesem Bereich ist viel flacher und somit auch zugänglicher, was die Arbeit an sich unkomplizierter macht. Weil es weniger steil ist, tritt jedoch viel weniger natürliche Erosion auf, was im Verlaufe der Jahr-

tausende zu Bodenbildung geführt hat. Oder einfacher gesagt: Die Profile müssen zuerst einmal freigeschaufelt, -gepickt und -gebrochen werden. Im Jahr 2017 haben wir mehr als die Hälfte der Zeit damit verbracht, das geologische Profil freizulegen. Es wurde schnell klar, dass dies auf lange Sicht nicht viel Sinn ergibt, eine Lösung musste her! Da der Fossil Hill in privatem Besitz ist, ist der Gebrauch von Maschinen erlaubt. Nach einigem Hin und Her wurde dann die Entscheidung gefällt: Ganz nach dem amerikanischen Vorbild wollten wir uns einen Bag-



Die Freilegung der geologischen Profile von Hand. Bei über 40 °C im Schatten ein echter Knochenjob.

ger mieten. Mit der großzügigen finanziellen Unterstützung der Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V. haben wir es dann schlussendlich tatsächlich geschafft, den „kleinen“ Helfer zu finanzieren. Wohl nicht zuletzt aufgrund des Baggers konnten wir bis zum Ende große Erfolge erzielen.

Während der ganzen sechs Wochen Feldarbeit haben wir rund 2,0 Tonnen Fossil- und Gesteinsmaterial gesammelt. Am Ende unserer



Der kleine große Helfer – Mit einem Löffelbagger geht es schneller!

Feldarbeit wurde das ganze Material fein säuberlich sortiert, in Stahlfässern verpackt und dann per Schiff nach Europa geschickt.

Was danach geschah:

Die Zeit, die es für die Nachbereitung einer Feld-Session braucht wird oft unterschätzt. Auch wir staunen jedes Mal wieder, wie viel Zeit Dinge wie die Abrechnung der Finanzen, das Reinzeichnen der aufgenommenen Profile und die Sicherung aller Fotos und Notizen in Anspruch nimmt. Dieses Mal brauchten wir rund drei Wochen, bis das Wichtigste erledigt war und das Arbeitsleben wieder in gewohnten Bahnen verlaufen konnte.

Ende November war es dann endlich soweit, das Probematerial kam in Bremen an! Direkt nach der An-



Endlich, die Proben sind in Bremen angekommen. Die Arbeit kann also beginnen.

zunächst wurden die Fässer geöffnet und das gesamte Material sortiert. Die Gesteinsproben wurden sofort in den Fachbereich 5 gebracht, wo sie von unserem Präparator zu Dünnschliffen verarbeitet wurden.

Das überschüssige Gesteinsmaterial wurde anschließend für die geochemische Analyse gebraucht, auf deren Resultate wir zurzeit



noch warten. Das fossile Material haben wir nach Schichten sortiert und in separate Kisten verpackt. Um Ordnung zu wahren, haben wir das gesamte Material sortiert in unser Außenlager geräumt. Unser Fossilpräparator David Kuhlmann nimmt sich dann Kiste für Kiste vor. Während der Feldarbeit im Som-

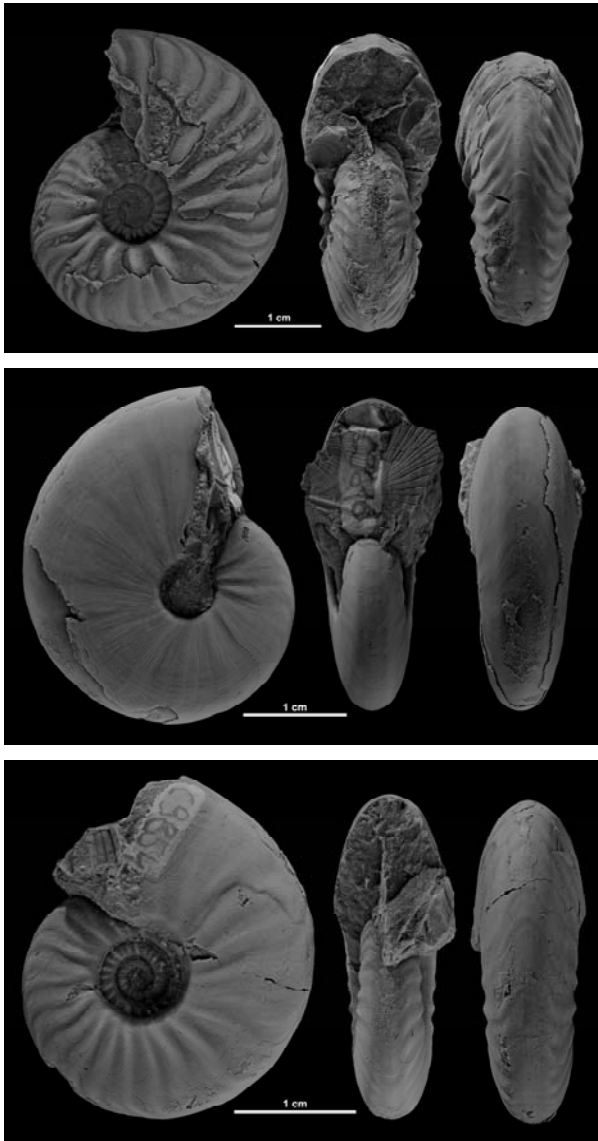
Die Expedition 2018 in Zahlen

Gesammeltes Material	1,98 t; 8 Stahlfässer
Anzahl Ammonoiten (insg.)	5500 Stück (geschätzt)
Höchsttemperatur	41 °C (105,8°F)
Gefahrenere Kilometer	5398 km (3454 mi)
Getrunkene Menge Wasser	205 L/Person
Gegessene Hamburger	17 Stück/ Person
Klapperschlangen	4 Exemplare
Skorpione	13 Exemplare

mer 2017 haben wir 2481 Ammonoiten gesammelt. Nicht zuletzt aufgrund des Baggers, den wir im Jahr 2018 gemietet haben, schätzen wir, dass wir in unserer zweiten Expedition sogar noch mehr Stücke gesammelt haben.

Eins ist also klar: Langweilig wird es uns noch lange nicht werden!

Bildgalerie von "Nevada Ceratiten"



Ceratiten sind eine ausgestorbene Gruppe der Ammonoideen mit besonders gestalteter, sog. ceratitische Lobenlinie. Hauptverbreitung in der Trias, im Muschelkalk und in der alpinen Trias. Wichtige Leitfossilien (Gattungen *Ceratites*). - Fotos: Martin Krogmann, Bremen

Öffentlichkeitsarbeit/Aktivitäten der Vereinsmitglieder

Weihnachtsfeier und das Weser-Geo-Highlight 2018

Traditionell treffen sich die Mitglieder des Geowissenschaftlichen Arbeitskreises im Dezember zu ihrer Weihnachtsfeier und zur Aus-

lobung des Weser-Geo-Highlights.

2018 war dieses Treffen zusätzlich eine Feierstunde zum 60jährigen Bestehen des 1958 als „Mineralogischer und Erdgeschichtlicher Sammlerkreis am Überseemuseum Bremen“ gegründeten Arbeitskreises bereichert.



Hierzu gab es spezielle Vorträge und eine umfangreiche Fotoausstellung.

Mit Heft 11 unserer Mitteilungen erschien gleichzeitig zu diesem Anlass eine Festschrift, welche die Ereignisse aus 60 Jahren gemeinsamer Aktivitäten beleuchtete.



Für die Auslobung des Weser-Geo-Highlights wurden wieder zahlreiche Funde vorgestellt. Ludwig Kopp überzeugte die Juroren mit einem besonders interessanten Fund.



Weihnachtsfeier und Wahl des Weser -Geo-Highlights 2018.
Fotos. Liebenberg, Bremen

Das Weser-Geo-Highlight 2018



Ausgewählt wurde in diesem Jahr eine von Ludwig Kopp gefundene Feuersteinknolle mit einem sehr gut erhaltenen Seeigel (Micraster/Herzigel).



Das besondere an diesem Fund ist der sehr gute Erhaltungszustand dieser doch sehr empfindlichen und besonders dünnshaligen Seeigel-Gattung.

Gefunden wurde dieses interes-

sante Stück unter der Steilküste bei Fecamp, an der französischen Atlantikküste nördlich Le Havre

Die bis zu 105 m hohen Kreideklippen erschließen hier die Schichten vom oberen Cenoman bis in das mittlere Coniac

Am Fuße der Klippen sammeln sich die aus der Kreide herausgewitterten Feuersteinknollen.

Es finden sich versteinerte Seeigel sowie Muscheln und Brachiopoden.

Literatur



Schilling, A.&K. (2011) Seeigel und Chalcedon in Flint aus der Normandie. *Aufschluss*, Jg. 62, H. 6, S. 325-331.

Doré, Francis et. al. (2006), *Guides Géologiques régionaux - Normandie, Maine* (2. Auflage), Dunaud

Hinweise zur DSGVO bei den Freunden der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V.

Ab dem 25. Mai 2018 ist innerhalb der Europäischen Union die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) anzuwenden. In diesem Zusammenhang informieren wir Sie, dass Ihre personenbezogenen Daten gespeichert sind.

Identität des Verantwortlichen: Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V., vertreten durch Jürgen Reinhardt (Vorsitzender), Vogelweide 9, 28215 Bremen, juereinhardt@aol.com, www.FGSUB.de.

Verarbeitungszwecke: Die erfassten Daten der Vereinsmitglieder werden ausschließlich für die Verwaltungstätigkeiten im Verein genutzt.

Die Namen, Anschriften und E-Mail-Adressen der Vorstandsmitglieder als Ansprechpartner des Vereins werden zur Kontaktaufnahme von interessierten Personen auf der Internetseite und in den Printmedien des Vereins veröffentlicht.

Für Veranstaltungen und Exkursionen werden die erfassten Daten ausschließlich für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung genutzt.

Datenherkünfte: Meldung durch die jeweiligen Vereinsmitglieder und Veranstaltungs-/Exkursions-Teilnehmer.

Empfänger: Eine kommerzielle Nutzung der Daten von Vereinsmitgliedern, Vorständen und Interessenten ist nicht gegeben. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Dauer der Speicherung: Die Daten werden nach Beendigung der Mitgliedschaft bzw. nach Beendigung der Veranstaltung/Exkursion noch zwei Jahre gespeichert und danach gelöscht. Daten für die Buchhaltung bzw. für das Finanzamt (Steuererklärung) müssen entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gespeichert werden. Danach werden auch diese Daten gelöscht.

Datenschutzbeauftragter: Da weniger als 10 Personen mit dem regelmäßigen Umgang mit personenbezogenen Daten beschäftigt sind, muss kein Datenschutzbeauftragter vom Verein benannt werden.

Rechte der betroffenen Personen: Es besteht ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch zur Datenübertragbarkeit sowie Veröffentlichungen im Internet und Printmedien. Fragen hierzu sind an den Vereinsvorstand zu richten.

Beschwerderecht bei Aufsichtsbehörde: Sie haben das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der Aufsichtsbehörde lautet: Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit der Freien Hansestadt Bremen, Arndtstraße 1, 27570 Bremerhaven.

Übersicht der benötigten Daten

Art der Daten	Mitglieder	Anmeldungen für Veranstaltungen/ Exkursionen
Anrede: Herr/Frau	Ja	Ja
Titel	Ja	Ja
Vorname Nachname	Ja	Ja
Straße	Ja	Ja
PLZ, Ort, Land	Ja	Ja
Geburts- datum	Optional	Optional
Mail	Ja	Ja
Telefon	Ja	Ja
Bankver- bindung	Zur Zeit nein	Zur Zeit nein
Verwen- dung der Daten	<p>Mitgliederliste: Für den Versand von Publikationen, Rechnungserstellung, Einladung zur Mitgliederversammlung, Information über Vereinsangelegenheiten.</p> <p>Geburtsdatum: Für die Prüfung der Voraussetzung der Mitgliedschaft Jugendlicher, Auszubildender und Studenten bis 18 bzw. 26 Jahre.</p>	<p>Durchführung der Veranstaltung/ Exkursionen.</p> <p>Kontaktaufnahme</p> <p>Geburtsdatum für die Prüfung bei Beschränkungen (Mindestalter).</p>